



Sammlung Theaterzettel

Torquato Tasso

Goethe, Johann Wolfgang von

1885-08-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM. 176
Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 28. August 1885.



157. Vorstellung.

Abonnement A.

Zur Feier von Göthe's Geburtstag:

mit Rücksicht
Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara	Herr Neumann.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs	Fräul. Berger.
Leonore Samvitale, Gräfin von Scandiano	Frl. v. Rothenberg
Torquato Tasso	Herr Stury.
Antonio Montecatino, Staatssekretär	Herr Jacobi.

Der Schauplatz ist auf Beltriguardo, einem Lustschlosse.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperreplätze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms	10 Uhr 30 M.	nach Heidelberg, Brunsal (10 Uhr 20 Min. *)	nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12 *)
„ Neustadt, Landau	11 „ 28	11 „ 15	„ Schwetzingen über Friedrichsfeld	

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Vorkurs nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Bilette welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Sonntag, 30. August, 158. Vorstellung: (Abonnement A.)

„Carmen“, Oper in 4 Acten von Bizet.

Druck und Verlag der Mannheimer Bebel & Druckerl

Neustadt, Landau 11 28 | Schwetzingen über Friedrichsfeld 10 Uhr 12 M

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Vorkurs nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Bilette, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Montag, 31. August, 159. Vorstellung: (Abonnement B.)

„Die Jäger“, Schauspiel in 5 Acten von Zffland.

eater.

1.

: Starke.
: Grahl.
: Meyer.
: Seibert.
: Peters.
: Stein.
: Gichrodt.

6 Uhr.

0 per Platz
0 "
0 "
0 "

r Bahnen und

werden nicht

10 Uhr 12 M

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Fest-Zettel“ werden sehr angenommen in der Expedition der „Neuen Süddeutschen Landes-Zeitung“ (Münchener Anzeiger), bei den Redigern in der Stadt und den Händlern der Umgegend, sowie bei allen Buchhändlern. Im Verlage des Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Ertrag über die Postgebühren kommt. Kopieren, die außerhalb des Theaters viel gelesen, täglich berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die häufige Anfertigung von Abdrucken, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich gestellt werden.

Torquato Tasso.

Tragödie von Göthe, wurde im Jahre 1780 zu dichten begonnen, im nächsten Jahre in Prosa vollendet, 1787 in Verse zu bringen angefangen, 1789 vollendet und erschien 1790 im Druck. Die erste Aufführung fand „Tasso“ 1807 in Weimar, über welche Göthe nach den 1806 überstandenen Kriegsgefahren berichtete:

„Ich und meine Nächsten suchten dem Theater seine alte Consistenz wieder zu geben und es gelangte, zwar vorbereitet aber doch zufällig, zu einem neuen Glanz, durch eine freundliche den innigsten Frieden herstellende Kunstschelme. Tasso ward aufgeführt, allerdings nicht erst unter solchen Umständen, vielmehr längst im Stillen eingeübt: denn wie bei uns antretende jüngere Schauspieler sich in manchen Rollen üben, die sie nicht alsobald übernehmen sollten, so verfuhr auch die älteren, indem sie manchmal ein Stück einzulernen unternahmen, das zur Aufführung nicht eben geeignet schien. Hiernach hatten sie auch Tasso seit geraumer Zeit unter sich verabredet, vertheilt und einstudirt (durch Veranlassung des Schauspielers Pius Alexander Wolff, Verfasser der „Peziosa“), auch wohl in meiner Gegenwart gelesen, ohne daß ich jedoch aus verzeihlichen Unglauben und daran geknüpften Eigensinn, die Vorstellung hätte ansagen und entscheiden wollen. Nun, da manches zu stöden schien, da sich zu anderem Neuen weder Gelegenheit noch Muth fand, nothwendig zu feiernde Festtage sich drängten, da regte sich die freundliche Zudringlichkeit meiner lieben Jünger, so daß ich zuletzt dasjenige bald unwillig zugestand, was ich eifrig hätte wünschen, befördern und mit Dank anerkennen sollen. Der Beifall den das Stück genoß war vollkommen der Reife gleich, die es durch ein liebevolles anhaltendes Studium gewonnen hatte, und ich ließ mich gern beschämen, indem sie dasjenige als möglich zeigten, was ich hartnäckig als unmöglich abgewiesen hatte.“

Der ersten Aufführung von „Torquato Tasso“ 1807 den 16. Februar in Weimar, folgte Berlin den 25. November 1811 und Wien 1816 den 4. Oktober; an der hiesigen Bühne wurde dieses Drama 1840 den 11. August zum erstenmale gegeben und fand am 4. Oktober 1881 die 15. Aufführung.

Am Hof- und Nationaltheater stehen für die nächste Zeit an Novitäten bevor: „Der Weg zum Herzen“ das neueste Lustspiel von L'Arronge, am 7. September und die Oper „Der Trompeter von Säckingen“ von B. G. Kessler, am 13. September. Am 4. September wird zum Besten des Pensionsfonds Shakespeares, „Sommer-nachts Traum“ erscheinen.

Unter den von der neuen Obertregie geplanten Aufführungen neuer Stücke ist in erster Linie zu nennen: Das dramatische Märchen „Der Traum ein Leben“ von Grillparzer, das Lustspiel: „Der Hexenmeister“ von Triebich, und das feyrische Volkstück „S-Kuller“ von Carl Morre. Die Reihe der Volkswortstellungen wird noch im September mit Raimund's „Verschwender“ beginnen.

Der „B. V. G.“ erhielt über die Ernennung der Frau Fried-Blumauer zum Ehrenmitglied des Schauspielhauses folgende Notiz der General-Intendantur: „Die Absicht der General-Intendantur der königlichen Schauspiele, das große Talent der Frau Fried-Blumauer möglichst lange dem königlichen Institut zu erhalten, indem ihre Künstlerin fernerehin von den weniger wichtigen Rollen zu dispensiren, ist der Allerhöchsten Billigung theilhaft geworden, und hat Se. Majestät der Kaiser und König die besondere Gnade gehabt, Frau Fried-Blumauer zum Ehrenmitglied des königlichen Schauspiels zu ernennen.“ So werden wir auf eine Einschränkung der Thätigkeit der Frau Fried-Blumauer vorbereitet, bemerkt der „B. V. G.“. Man kann die Einschränkung von Herzen bedauern, und muß doch zugestehen, daß die Künstlerin, die nur ein halbes Jahrhundert im eifrigen Dienste der Bühne steht, auf Schonung ein volles Recht, den begründeten Anspruch hat. So wird man sich daran gewöhnen müssen, es künftig als einen seltenen theatralischen Festtag zu betrachten, wenn die Frau Fried-Blumauer in einer ihrer bedeutenden Rollen auftritt.

In der Sitzung der Raghener frommen Stadtverordneten gelangte folgender Antrag zur Annahme: „Operetten und Ballette dürfen im Raghener Stadttheater nicht aufgeführt werden.“ — Es wäre auch unverantwortlich, wenn die Besucher der Raghener Schwefelbäder durch Operetten und Ballette demoralisirt würden.

Börsen- Interessenten können bedeutenden Nutzen aus den „**Börsen-Regeln**“ ziehen. Klare, deutliche Anleitung, Zeit geschäfte nach eigenem System, ohne Verluste, nur mit Gewinn durchzuführen. Näheres u. lobende Zeugnisse gegen 50 Pf. in Brfm. frei. **Börsen-Bureau**, Blumenstr. 4, München. Gänzlich neues, anerkannt bestes System. Honorar 15 Mark.

Pianos billig, baar oder Rater **Fabrik Weidenslauter, Berlin.**

Umlage 221,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem enthalten Uebersetzungen in 12 fremden Sprachen.



Die **Wohnezeit**, zweimonatliche Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25.

Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toilette- und Handarbeiten, enthält über 2000 Abbildungen mit Beschreibung, mehr als ganze Heft der Garberode und Wollwägel für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kinderalter enthalten, ebenso die vollständige für Herren und die Zeit- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Bogen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garberode mit etwa 400 kleineren Zeichnungen für Tisch- und Handarbeiten. Preis 1 Mark.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. — Preis: 1 Mark pro Quartal und 3 Mark pro Jahr. — Bestellungen an die Expedition, Berlin W., Postbureau Str. 28; Wien I., Dorotheerg. 1.

Verlag von J. Bensheimer in Mannheim.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Wir empfehlen allen Freunden eines geistigen Humors das in unserer Verlage erschienene Werk:

Verschollenes und Neues.
Humoristisches Allerlei vom Neckar und Rhein.
Herausgegeben von **Ludwig Levy.**

Preis in Umschlag broschirt M. 3.60, in elegantem Original-Einband M. 4.50.

Für die Redaktion verantwortlich: B. Becker in Mannheim.